



Nachrichten

**Einbruch in Schule
Zeugen gesucht**

COLLENBERG. Zwei Jugendliche haben am Montagmorgen gegen 4.30 Uhr eine Scheibe der Volksschule eingeschlagen und gelangten so in das Gebäude. Wie die Polizei mitteilt, verwüsteten die Täter mehrere Zimmer. Entwendet haben sie einen kleinen Bargeldbetrag. Die Jugendlichen wurden von mindestens einem Zeugen gesehen und werden wie folgt beschrieben: schwarz gekleidet, einer mit einem orange-rotem, der andere mit einem dunklen Rucksack. *red*

Polizei Miltenberg, Tel. 09371 / 9450, pi.miltenberg@polizei.bayern.de

**Festnahme wegen
illegalen Aufenthalts**

MILTENBERG. Bei der Kontrolle einer Gaststätte haben Polizeibeamte in der Mainstraße am Mittwoch um 10 Uhr eine 54-jährige Frau aus Armenien festgenommen. Sie konnte sich nicht ausweisen. Bei der Überprüfung stellten die Polizisten fest, dass bereits ein Haftbefehl zur Abschiebung besteht, da die Frau sich illegal in Deutschland aufhält. *red*

**Ungesicherte Ladung
auf dem Lastwagen**

MILTENBERG. Bei einer Verkehrskontrolle am Mittwochvormittag in der Mainstraße haben Polizisten einen Klein-Lastwagen überprüft. Da der Fahrer mehrere Gartengeräte ungesichert auf der Ladefläche beförderte, muss er mit einer Anzeige wegen eines Verstoßes gegen die Straßenverkehrsordnung rechnen. *red*

**Gesundheitsdebatte
mit Wolfgang Zöller**

BÜRGSTADT. Die Veränderungen im Gesundheitswesen, die Unzufriedenheit und Verunsicherung bei Ärzten, Apothekern und auch bei den Patienten sind Themen, die am Donnerstag, 12. Juni, um 20 Uhr bei einem Informationsabend in der Gewölbekirche des Bürgstadter Rathauses näher beleuchtet werden. Die CSU-Ortsverbände Bürgstadt, Eichenbühl und Miltenberg wollen an diesem Abend der Bevölkerung die Gelegenheit geben, mit dem Bundestagsabgeordneten und gesundheitspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Fraktion Wolfgang Zöller über diese brisanten Themen zu diskutieren. Der Eintritt ist frei. *as*

**Sandsteinsäule
für den Bürgerpark**

AMORBACH. Für den Bürgerpark wird während des Bürgerfestes von Freitag, 13., bis Sonntag, 15. Juni, eine Sandsteinsäule gestaltet. Wer möchte, kann sich unter Anleitung von Ralf Drolshagen bildhauerisch an der Säule verewigen. Ob mit Namen, Initialen oder einem persönlichen Piktogramm – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Diese kostenlose Aktion ist am Freitag von 13 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 18 Uhr und Sonntag von 9 bis 13 Uhr im Hof des Heimatmuseums, Werkzeuge und Schutzkleidung werden gestellt. Die Säule soll nach dem Bürgerfest aufgestellt werden. *fm*

Mehr Lokales

www.main-netz.de

Bote vom Untermain – Main-Echo-Regionalausgabe für Miltenberg und Umgebung – erscheint mit dem Lokaltitel **Miltenberger Tagblatt**

So erreichen Sie uns:
Redaktion Bote vom Untermain
Marktplatz 187 - 63897 Miltenberg
09371/9757-30
Georg Kummel (verantwortlich, kü) -34
Winfried Zang (wiz) -31
Anja Adrian (ana) -35
Sabine Dreher (bin) -33
Eva M. Lüft (el) -32
E-Mail: redaktion@bote-vom-untermain.de
Vereinstermine:
vereinstermine@bote-vom-untermain.de
Fax: 09371/9757-39



Als jüngste Teilnehmerin mitten drin statt nur dabei: Die 16-jährige Simone Sauer aus Mömlingen durfte – zusammen mit dem ältesten, Michael Rehl aus Freilassing – das Bürgergutachten an Ministerpräsident Günther Beckstein (rechts) überreichen. *Fotos (3): Anja Adrian*

Beckstein: Vorschläge der Bürger umsetzen

**Ideen für Bayern: Miltenberger in der Staatskanzlei
Simone Sauer gibt Bürgergutachten an Ministerpräsident**

MILTENBERG/MÜNCHEN. Sie waren skeptisch. Als sie Anfang April Vorschläge für die bayerische Landespolitik erarbeiteten, waren sich die Frauen und Männer aus dem Landkreis Miltenberg nicht sicher, ob ihre Arbeit ernst genommen wird. Fast die komplette Gruppe ist am Mittwoch nach München gereist, um bei der Übergabe des Bürgergutachtens an Ministerpräsident Günther Beckstein im Kuppelsaal der Staatskanzlei dabei zu sein.

»Das war ganz schön nervenaufreibend«, sagte Simone Sauer aus Mömlingen nach der Feier. Mit 16 Jahren war sie die jüngste der rund 200 Bürgergutachter in ganz Bayern. Deshalb durfte sie – zusammen mit dem ältesten Teilnehmer Michael Rehl (85) aus Freilassing – das Gutachten an Beckstein überreichen und einige Worte an

ihn richten. Für den Rest der Miltenberger war der Besuch in der Staatskanzlei nicht weniger beeindruckend. Jürgen Blau aus Elsenfeld war froh, die lange Fahrt auf sich genommen zu haben. Indem er den Politiker einmal hautnah erlebt hat, könne er ihn besser einschätzen. »Er scheint sich auf die Anregungen wirklich einzulassen.«

»Das ist starker Rückenwind für die Position der Staatsregierung.«

Günther Beckstein, bayerischer Ministerpräsident

Dem stimmte auch Wolfgang Köhler aus Großwallstadt zu: »Beckstein hat markante Punkte aus dem Gutachten genannt, er hat sich mit dem Gutachten auseinandergesetzt.«

Der Ministerpräsident nannte in seiner Ansprache die Frage nach der Energieversorgung Bayerns als Beispiel. »Die Bürgergutachter haben sich die Abwägung zwischen Wünschbarem und Realisierbarem nicht leicht gemacht«, sagte Günther Beckstein. Sie forderten den Ausbau erneuerbarer Energien, gleichzeitig aber – und das überraschte den Ministerpräsidenten – eine Laufzeitverlängerung für Atomkraftwerke. »Das ist starker Rückenwind für die Position der Staatsregierung«, so Beckstein.

Thema Nummer eins allerdings war die Bildungspolitik. Hier wollen die Bürger kleinere Schulklassen, entschlackte Lehrpläne und besser ausgebildete Lehrer. »In diesem Kurs sehe ich mich durch das Bürgergutachten voll bestätigt«, sagte Beckstein. Gleichzeitig gab er zu, in manchen Punkten »gefühlsmäßig anders« zu liegen: »Es hat mich überrascht, dass Sie für den späteren Übertritt in weiterführende Schulen plädieren.«

Dennoch kündigte er an, auch die Empfehlungen sorgfältig zu prüfen, die die bisherige Politik nicht bestätigen. »Wenn das Regierungsprogramm im Juli vorgestellt wird, werden in vielen Punkten die Ergebnisse der Arbeit unserer Bürgergutachter erkennbar sein«, versprach der Ministerpräsident.



Im Kuppelsaal, der für »herausragende Ereignisse reserviert ist«, wurde das Bürgergutachten vorgestellt. Mit der Prominenz in der ersten Reihe saß auch Simone Sauer (rechts außen).

Simone Sauer übergibt das Bürgergutachten an Beckstein

Vor rund 200 Zuschauern schüttelte sie dem bayerischen Ministerpräsidenten die Hand. Weil sie die **jüngste Teilnehmerin** am Bürgergutachten war, durfte die 16-jährige Simone Sauer aus Mömlingen am Mittwoch im Kuppelsaal der Staatskanzlei das fertige Gutachten an Günther Beckstein übergeben und einige Worte an ihn richten. Sie hoffte, dass sie die **Interessen der Jugend** Bayerns gut vertreten hat, so die Schülerin. Durch das Bürgergutachten habe sie einen besseren Einblick in die komplexen Abläufe des politischen Geschehens bekommen.



»Vor allem die Verhinderung der Spaltung zwischen Arm und Reich, die Umwelt, die **Förderung der Jugendarbeit** und die Bildung liegen mir persönlich am Herzen«, sagte sie zu Günther Beckstein. Souverän richtete sie ihren Wunsch an den Politiker, dass er auch die Vorschläge für die Jugend in seine Arbeit einbezieht. Für sie selbst, sagt sie, war die Arbeit am Bürgergutachten und der Besuch in München eine **»bereichernde Erfahrung, die ich sicher nicht vergessen werde«**. Ein Autogramm von Ministerpräsidenten (Foto) hat sich Simone Sauer im Anschluss an die offizielle Übergabe natürlich auch gesichert. *ana*

Mehr Fotos im Internet unter www.main-netz.de

Spontanen Applaus – auch aus der Miltenberger Ecke – bekam Beckstein für das Versprechen, die regionale Entwicklung zu fördern. Das Gutachten habe ihn in seinem Bestreben bestärkt, sich mehr für den ländlichen Raum einzusetzen.

Die Ergebnisse des Gutachtens haben Dr. Hilmar Sturm und Dr. Christian Weißeimer von der Gesellschaft für Bürgergutachten in einem rund 100-seitigen Werk ausgearbeitet. Edelgard Bösel aus Mönchberg fand sich und die Miltenberger Gruppe wieder: »Das steht wirklich genau so drin, wie wir das erarbeitet haben.«

Steffen Rüd aus Collenberg hielt die Worte des Ministerpräsidenten für glaubwürdig: »Beckstein hat ja gesagt, dass nicht alles eins zu eins umgesetzt werden kann, aber er scheint es ernst zu nehmen.«

Die Übergabe im Kuppelsaal der Staatskanzlei, der »für herausragende Ereignisse reserviert ist« war laut Beckstein nicht als PR-Gag gedacht. Es sei um die Dokumentation gegangen, dass das Gutachten fertig ist. »Die eigentliche Arbeit beginnt jetzt«, so der Ministerpräsident.

Mit dem Bürgergutachten wollte Günther Beckstein auch der Politikverdrossenheit entgegenwirken. Ziel erreicht: Vor allem die Schüler in der Miltenberger Gruppe haben ihre Meinung über Politik geändert und sich sogar vorgenommen, in Zukunft wählen zu gehen. Und der Rest der Truppe? Vollständig auflösen wird sich deren Misstrauen wohl erst, wenn – vielleicht in fünf Jahren – erste Ergebnisse zu sehen sind, die auf dem Gutachten fußen. Aber zumindest glauben sie inzwischen daran. *Anja Adrian*

IRONIMUS

Liebe Leser

Eigentlich wollten die Leidersbacher Bauhofsleute im vorigen Herbst in Volkersbrunn nur Steaks und Würstl grillen. Doch dann brannte ihnen – quasi über den Köpfen – das Dach der Grillhütte ab. Weil man aus Schaden bekanntlich klug wird, baute der Trupp bei der Sanierung des Grillplatzes vorsorglich einen Hydranten mit ein. Hoffentlich fällt das nächste Grillfest jetzt nicht ins Wasser, denkt sich...



Unterfränkische Kulturtag mit Klimaschutz

**Bund Naturschutz:
Gruppe im Energieforum**

MILTENBERG. Einstimmig hat die Kreisgruppe Miltenberg des Bundes Naturschutz (BN) in ihrer Vorstandssitzung am Montag in Erlenbach den Beitritt zum Energieforum Miltenberg beschlossen. Der BN wird am Samstag, 12. Juli, in der Miltenberger Fußgängerzone einen Stand zum Klimaschutz aufbauen und seine klimapolitischen Ziele für den Landkreis vorstellen.

Auf Anregung von Burkard Nagel wird ein Infoblatt »mein persönliches Kyoto-Protokoll« erstellt. Kreisvorsitzender Dr. Hans Jürgen Fahn ergänzt, dass der BN im nächsten Schuljahr eine Fortbildungstagung für Lehrer veranstalten werde.

Biobauernhof und Hexenausflug

Die Beiträge des Bundes Naturschutz für die unterfränkischen Kulturtag sind laut Ralf Weller (Klingenberg), stellvertretender Kreisvorsitzender, auch unter dem Gesichtspunkt Klimaschutz zu sehen. So gibt es eine Führung im Biobauernhof Frey am Montag, 30. Juni, ab 14.30 Uhr. Landschaftsführerin Manuela Betz organisiert am Dienstag, 1. Juli, einen Hexenausflug um die Henneburg mit der Westfrankenbahn. Beginn ist 14.20 Uhr am Bahnhof in Stadtprozelten.

Geschäftsführerin Monika Orta berichtete über den Ökomarkt, der erstmals zusammen mit dem Erlenbacher Herbstmarkt am Sonntag, 5. Oktober, von 11 bis 18 Uhr in der Frankenhalle und im Pausenhof der Dr. Vitsschule stattfindet. Der stellvertretende Vorsitzende des Landschaftspflegeverbandes, Eckart Reichert (Eichenbühl), informierte über die Arbeit des Gremiums mit dem Geschäftsführer Siegmar Hartlaub. Ziel sei die Erhaltung der offenen Kulturlandschaft im Landkreis. Man hoffe, dass die Gemeinden Rüdenu, Altenbuch, Stadtprozelten und Neunkirchen noch beitreten. *red*

Vorfahrt missachtet

GROSSHEUBACH. Eine Autofahrerin war am Mittwoch auf der Kilianstraße in Richtung Dompfaffenweg unterwegs. An der Kreuzung zum Frankenring fuhr von links ein Fahrer mit seinem Klein-Lastwagen in die Kreuzung ein, ohne die Vorfahrt der Autofahrerin zu beachten. Es kam zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge, wobei ein Gesamtschaden von etwa 7500 Euro entstand. Die Fahrerin des bevorrechtigten Wagens wurde leicht verletzt. *red*

Ohne Fahrkarte in Zug gestiegen

MILTENBERG. Am Mittwochvormittag wurde ein 33-jähriger Freudenberger in der Westfrankenbahn auf dem Weg von Aschaffenburg nach Miltenberg kontrolliert. Der junge Mann war ohne Fahrkarte in den Zug eingestiegen. Er muss nun mit einer Anzeige durch die Bundespolizei rechnen. *red*